

Grammatik verbaler Argumente

Aissen (1999) über Prominenzskalen

Gereon Müller

Institut für Linguistik
Universität Leipzig

SoSe 2010

www.uni-leipzig.de/~muellerg

Harmonische Ausrichtung

Das Konzept der harmonischen Ausrichtung ist von Prince & Smolensky (1993, 136)) eingeführt worden und wie folgt definiert.

(1) *Harmonische Ausrichtung:*

Es sei D_1 eine binäre Dimension mit einer Skala $X > Y$ auf ihren Elementen $\{X, Y\}$ und D_2 eine andere Dimension mit einer Skala $a > b > \dots > z$ auf ihren Elementen $\{a, b, \dots, z\}$. Die *harmonische Ausrichtung* von D_1 und D_2 ist dann das Paar von Harmonieskalen H_X, H_Y .

a. $H_X: X/a \succ X/b \succ \dots \succ X/z$

b. $H_Y: Y/z \succ \dots \succ Y/b \succ Y/a$

Die *Beschränkungsausrichtung* ist das Paar von Beschränkungs-subhierarchien C_X, C_Y .

a. $C_X: *X/z \gg \dots \gg *X/b \gg *X/a$

b. $C_Y: *Y/a \gg *Y/b \gg \dots \gg *Y/z$

- (2) a. *Positionsprominenz:*
 $P > M$ (Silbengipfel (“Peak”) vor Silbenrand (“Margin”))
- b. *Sonoritätshierarchie:*
 $a > i > \dots > t$
- (3) a. *Harmonische Ausrichtung:*
- (i) $H_P: P/a \succ P/i \succ \dots \succ P/t$
 - (ii) $H_M: M/t \succ \dots \succ M/i \succ M/a$
- b. *Beschränkungsausrichtung:*
- (i) $C_P: *P/t \gg \dots \gg *P/i \gg *P/a$
 - (ii) $C_M: *M/a \gg *M/i \gg \dots \gg *M/t$

GF-Realisierung bei Aissen (1999)

(4) *Skalen:*

a. *GF-Hierarchie(n):*

Subjekt > Nicht-Subjekt (Subjekt > Objekt, Subjekt > Obliques
Objekt)

b. *Theta-Hierarchie:*

Agens > Patiens

c. *Prominenz-Hierarchie:*

X > x (diskursprominentes Argument > nicht prominentes Argument)

d. *Person-Hierarchie:*

Lokale Pers. (1, 2) > 3. Pers. (1 > 2, 1 > 3)

(5) *Harmonische Ausrichtung von GF-Hierarchie und Theta-Hierarchie:*

- a. (i) $H_{Su}: Su/Agens \succ Su/Patiens$
(ii) $H_{Nicht-Su}: Nicht-Su/Patiens \succ Nicht-Su/Agens$
- b. (i) $C_{Su}: *SU/PATIENS \gg *SU/AGENS$
(ii) $C_{Nicht-Su}: *NICHT-SU/AGENS \gg *NICHT-SU/PATIENS$

(6) *Harmonische Ausrichtung von GF-Hierarchie und Prominenz-Hierarchie:*

- a. (i) $H_{Su}: Su/X \succ Su/x$
(ii) $H_{Nicht-Su}: Nicht-Su/x \succ Nicht-Su/X$
- b. (i) $C_{Su}: *SU/X \gg *SU/X$
(ii) $C_{Nicht-Su}: *NICHT-SU/X \gg *NICHT-SU/x$

(7) *Harmonische Ausrichtung von GF-Hierarchie und Person-Hierarchie:*

- a. (i) $H_{Su}: Su/Lokal \succ Su/3$
(ii) $H_{Nicht-Su}: Nicht-Su/3 \succ Nicht-Su/Lokal$
- b. (i) $C_{Su}: *SU/3 \gg *SU/LOKAL$
(ii) $C_{Nicht-Su}: *NICHT-SU/LOKAL \gg *NICHT-SU/3$

- (8) *Ordnung im Fox:*
 *Su/Patiens \gg ... \gg { *GF/Pers., *GF/Prom }

T₁: Unterdrücktes Passiv im Fox

Input: V (Agens/1/x, Patiens/3/X)	*SU/PAT	*SU/X	*GF/PERS
☞ K ₁ : Ich liebe sie		*	**
K ₂ : Sie wird von mir geliebt	*!		**

- (9) *Ordnung im Englischen/Deutschen:*
**SU/X* \gg **SU/PATIENS* \gg ... \gg **GF/PERS.*

T₂: Aktiv im Englischen/Deutschen

Input: V (Agens/1/x, Patiens/3/x)	*SU/X	*SU/PAT	*GF/PERS
☞ K ₁ : Ich liebe sie	*		**
K ₂ : Sie wird von mir geliebt	*	*!	**

T₃: Passiv im Englischen/Deutschen

Input: V (Agens/1/x, Patiens/3/x)	*SU/X	*SU/PAT	*GF/PERS
K ₁ : Ich liebe sie	*!		**
☞ K ₂ : Sie wird von mir geliebt		*	**
K ₃ : Sie liebt von mir		*	**

(10) *Ordnung im Lushootseed:*

*OBL/LOKAL \gg *SU/X \gg *SU/PATIENS \gg *GF/PERS.

T₄: Unterdrücktes Passiv bei lokalem Agens im Lushootseed

Input: V (Agens/1/x, Patiens/3/X)	*OBL/LOKAL	*SU/X	*SU/PAT	*GF/PERS
☞ K ₁ : Ich liebe sie		*		**
K ₂ : Sie wird von mir geliebt	*!		*	*

(11) *Ordnung im Lummi:*

*OBL/LOKAL \gg *OBJ/LOKAL \gg *SU/X \gg *SU/PATIENS \gg
 *GF/PERS.

T₅: Unterdrücktes Aktiv bei lokalem Patiens im Lummi

Input: V (Agens/3/X, Patiens/1/x)	*OBL/ LOK	OBJ/ LOK	*SU/ X	*SU/ PAT	*GF/ PERSON
K ₁ : Sie liebt mich		*!			*
☞ K ₂ : Ich werde von ihr geliebt			*	*	**

T₆: Unterdrücktes Passiv bei lokalem Agens und Patiens im Lummi

Input: V (Agens/1/x, Patiens/2/X)	*OBL/ LOK	OBJ/ LOK	*SU/ X	*SU/ PAT	*GF/ PERSON
☞ K ₁ : Ich liebe dich		*	*		*
K ₂ : Du wirst von mir geliebt	*!			*	*

- (12) a. * \emptyset :
Morphologische Kategorien müssen ausgedrückt werden.
- b. *STRUK:
Sprachliche Struktur ist verboten.

Lokale Konjunktion von C_1 mit einer Beschränkungshierarchie [$C_2 \gg C_3 \gg \dots \gg C_n$] ergibt die Beschränkungshierarchie [$C_1 \& C_2 \gg C_1 \& C_3 \gg \dots \gg C_1 \& C_n$].

Angenommen nun, zwei Markiertheitsbeschränkungen $*A/C$, $*A/B$ sind durch harmonische Ausrichtung entstanden, mit $*A/C$ als inhärent höher geordneter Beschränkung. Wir wollen ableiten, daß nicht-fatale Verletzungen von $*A/C$ einen morphologischen Reflex M (wie z.B. eben im Passiv) haben, von $*A/B$ nicht (wie z.B. im Aktiv). Wir konjugieren $*\emptyset_M$ mit $*A/C \gg *A/B$ und erhalten wg. (13) $*\emptyset_M \& *A/C \gg * \emptyset_M \& *A/B$. Wegen der allgemeinen Regel für lokale Konjunktion (vgl. Kapitel 3) gilt: $*\emptyset_M \& *A/C \gg \dots \gg * \emptyset_M \& *A/B$, $*A/C \gg \dots \gg *A/B$. Jetzt folgt zunächst einmal, daß der optimale Kandidat, der $*A/C$ verletzt, und der optimale Kandidat, der $*A/B$ verletzt, beide einen morphologischen Reflex haben müssen. Es muß also nun noch über $*\emptyset_M \& *A/B$ die Beschränkung $*STRUK_M$ interpoliert werden: $*\emptyset_M \& *A/C \gg \dots \gg *STRUK_M \gg \dots \gg * \emptyset_M \& *A/B$, $*A/C \gg \dots \gg *A/B$. Jetzt hat nur noch der optimale Kandidat, der $*A/C$ verletzt, einen morphologischen Reflex, wie erwünscht.